

# Inhaltsverzeichnis

<b>Charakterisierung der Wachkoma-Patienten und der Einrichtungen für ihre Betreuung</b>	1
<b>Einleitung</b>	3
<b>Historischer Rückblick</b>	5
Kretschmer 1940	5
Gerstenbrand 1967	6
Jennett und Plum 1972	6
<b>Symptome eines Wachkomas</b>	9
Kriterien zur Diagnose des Vollbildes eines Wachkomas	10
<b>Was ist Bewusstsein?</b>	13
<b>Ursachen eines Wachkomas</b>	19
Was sind die häufigsten Ursachen	19
<b>Entwicklung eines Wachkomas</b>	21
<b>Häufigkeit des Wachkomas</b>	23
<b>Diagnose eines Wachkomas</b>	25
Das neurologische Assessment – das diagnostische Dilemma	25
Häufigkeit von Fehldiagnosen	28
<b>Neue bildgebende Verfahren</b>	31
<b>Differenzialdiagnosen zum Wachkoma</b>	35
Locked-in-Syndrom – LIS	35
Akinetischer Mutismus	35
Koma	36
Hirntod	36
<b>Rückbildung – Remission – des Wachkomas</b>	37
Dimensionen der Rückbildung	37
Grundlagen der Rückbildung	38
Remissionsstadien nach Gerstenbrand	40
Acht Remissionsstadien	40
Minimally Conscious State nach Giacino	42
Das Chaos der Nomenklatur – Versuch einer Ordnung und das Continuum der Rückbildung	43
<b>Prognose des Wachkomas: Unser Verhalten bestimmt die Prognose und die Prognose unser Verhalten</b>	47
Hauptfaktoren, die die Prognose beeinflussen – Ursache und Alter	48
Weitere prognostisch relevante Faktoren	49
Todesursachen bei Patienten im Wachkoma	50
<b>Therapie des Wachkomas</b>	53
Lagerung, Positionierung, Vertikalisierung	54

Medikamentöse Möglichkeiten	55
Maßnahmen gegen Spastizität und Kontrakturen	56
Sensorische Stimulation	59
Beseitigung behindernder Faktoren	61
Neue experimentelle und invasive Therapiemöglichkeiten	63
<b>Häufige Komplikationen bei Patienten im Wachkoma</b>	65
Epileptische Anfälle	65
Hydrocephalus und Shunt	66
Critical illness Polyneuropathien und Bed rest Syndrom	67
Heterotope Ossifikationen	69
Häufige nicht neurologische Komplikationen	69
Schluckstörungen – Dysphagie und Aspirationspneumonie	70
Fieber – zentrales Fieber	71
Inaktivitätsosteoporose	72
<b>Versorgungsstrukturen</b>	75
Klare Diagnosekriterien	76
Frührehabilitationseinrichtungen	76
Rücknahme der Intensivrehabilitation	76
Langzeitbetreuung	77
<b>Betreuungsphasen</b>	79
Phase A (Intensiv-, Akutbehandlung)	80
Phase B (Frührehabilitation)	81
Phase C (weiterführende Rehabilitation)	82
Phase F(b) (Langzeitrehabilitation und aktivierende Behandlungspflege)	83
Merkmale der Patienten der Phase F(b)	84
Ziele der Phase F(b)	85
Strukturqualität von Phase-F(b)-Einrichtungen	86
Betreuungsbedarf und Betreuungskosten von Wachkoma-Patienten im Langzeitbereich	95
Betreuungssituation von Wachkoma-Patienten in Österreich	96
<b>Die Geschichte der Angehörigen</b>	99
<b>Vielleicht geht es doch zu Hause</b>	105
Welche Hilfe brauchen pflegende Angehörige?	105
Mögliche Verhaltensweisen und Verarbeitungsstrategien von Angehörigen	106
Was Angehörige denken	107
<b>Umgang mit Wachkoma-Patienten: Biomedizinischer versus beziehungsmedizinischer-personenzentrierter Zugang</b>	109
<b>Wachkoma und Ethik</b>	113
End-of-life-Diskussion oder doch nur Euthanasie?	113
<b>Patientenverfügung und Wachkoma</b>	119
<b>Änderungen messbar machen – Skalen und Scores</b>	123
Glasgow Coma Scale – GCS und Koma-Remissionsskala – KRS	124

Früh-Reha-Barthel-Index – FR-BI .....	125
Coma Recovery Scale – revised – CRS-R .....	126
Sensory Modality Assessment and Rehabilitation Technique – SMART Scale .....	126
Skala für expressive Kommunikation und Selbstaktualisierung – SEKS ...	131
Early Functional Abilities – EFA .....	131
Interdisziplinäre Remissionsverlaufsskala – REVERS .....	132
<b>Projekt Apalliker Care Unit – Wachkoma-Station</b> .....	135
Einleitung .....	135
Ausgangssituation .....	135
Die ersten Schritte .....	136
Analyse der Ist-Situation .....	137
Festlegen der Betreuungsziele und Betreuungsprozesse .....	137
Zusammensetzung des Teams .....	138
Festlegen der Zugangskriterien, prästationäre Prozesse .....	139
Prozess der Aufnahme .....	140
Prozess der Diagnose .....	140
Prozess der Therapie und der weiteren Betreuungsmaßnahmen .....	142
Tagesablauf – Förderpläne .....	143
Medizinische Standards .....	144
Prozess der Angehörigenbegleitung .....	144
Ergebnisqualität und kontinuierliche Verbesserung .....	145
<b>Pflegemodell und angewandte Pflegekonzepte</b> .....	147
<b>Einleitung</b> .....	149
Management der Biografiearbeit .....	150
<b>Pflegemodelle und Wachkoma</b> .....	153
Aufgaben der Pflegemodelle .....	153
<b>Marie-Luise Friedemann</b> .....	155
Die Theorie des systemischen Gleichgewichts .....	156
Die Präpositionen .....	156
Der Systemische Prozess .....	159
Die Ziele .....	159
Die Schritte des Pflegeprozesses .....	160
<b>Die Selbstfürsorge- oder Selbstpflege-Defizit-Theorie</b>	
<b>der Krankenpflege von Dorothea Orem</b> .....	163
Selbstfürsorge .....	163
Selbstfürsorge-Defizit .....	165
Pflegesysteme .....	166
Definition der Pflege .....	167
Menschenbild .....	167
Differenzielle Charakterisierung von Selbst-, Laien- und professioneller Pflege .....	168
<b>Arbeitsorganisationsformen im Pflegesystem</b>	
<b>der Apalliker Care Unit</b> .....	171

<b>Angewandte Pflegekonzepte</b>	175
Basale Stimulation®	175
Initialberührung	176
Die Stufen der Wahrnehmungsentwicklung	178
Allgemeine Ziele der Basalen Stimulation	186
Affolter	187
Zwei Arten des Führens	188
Präaffolter	192
Kinästhetik®	193
Inhalt und Ursprung der Kinästhetik?	194
Leistungen der Kinästhetik	196
Handling und Lagerung nach Bobath	196
Reaktivierende Pflege	202
<b>Pflegeforschungsprojekt zur Wirkung eines pflegerischen Förderplans auf das Wohlbefinden von Menschen im Wachkoma</b>	207
Bedeutung der SMART Scale in der Pflege von Menschen im Wachkoma	211
Zukunftsperspektiven	214
Musiktherapie	215
Arbeit mit Förderplan	217
Aromatherapie	221
Angehörige aktiv	222
<b>Anhang: Pflegestandards, Checklisten, Arbeitspläne</b>	225
Waschung nach Affolter	227
Bobath-orientierte Ganzkörperwaschung	229
Diametrale Ganzkörper- oder Teilkörperwaschung oder -einreibung	232
Orale und olfaktorische Stimulation	234
Atemstimulierende Einreibung	236
Vestibuläre Stimulation 1	238
Vestibuläre Stimulation 2	240
Vestibuläre Stimulation 3	242
Vibratorische Stimulation	244
Checkliste zur Anleitung neuer Mitarbeiter und Schüler auf der Apalliker Care Unit	246
Checkliste Aufnahme – Diagnose – Therapieprozess Pflegeperson – Angehörige	249
Checkliste Aufnahme – Diagnose – Therapieprozess Pflegeperson – Patient	250
Patientenorientierte Tagesstruktur an Apalliker Care Unit	251
Primär- und Sekundärprozesse an Apalliker Care Unit	255
Literatur	259
Zitierte Literatur	259
Weiterführende Literatur	263
Über die Autoren	267